

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

A.b.-Nr. V/26/140

Erschienen am 17. Oktober 1961

Signatur
ZS 1
37812

Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
im Juli 1961

	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juli 1961 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juli 1961 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juli 1961 nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1961 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis Juli 1961 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Juli 1961 nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden im Juli 1961	13
a) nach Ländern	
b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1961 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im Juli 1961 und 1960	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Juli 1961	22
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Juli 1961 und 1960 nach Währungsländern	23

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.

Vorbemerkung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsgaststätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsgaststätten (HVVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); am 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsgaststätten (letzter Statistischer Bericht V/26/138 vom 18. September 1961).

Einführung

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsgaststätten (vorläufiges Ergebnis)

Bundesgebiet ohne Berlin: Im Juli 1961 hatte der Fremdenverkehr in den Beherbergungsgaststätten der 2 403 Berichtsgemeinden mit 22,2 Mill. Fremdenübernachtungen einen um rd. 1 Mill. oder 4,8 vH größeren Umfang als im Juli 1960.

Zur Erhöhung des Fremdenverkehrs im Berichtsmonat haben nur die Gäste aus dem Inland beigetragen; die Zahl der Inländerübernachtungen lag mit 20,2 Mill. um 1,2 Mill. über der im Juli 1960. Der Ausländerverkehr blieb mit 2 Mill. Übernachtungen um 178 500 unter dem gleichen Vorjahresstand, was in erster Linie auf die starke Überhöhung des Ausländerverkehrs im Vorjahr wegen der Oberammergauer Passionsspiele zurückzuführen ist.

Die Veränderungen in vH betragen:

	Fremdenübernachtungen		
	Insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Juli 1961 gegenüber Juni 1961	+ 41,1	+ 39,0	+ 73,0
Juli 1960 gegenüber Juni 1960	+ 33,2	+ 30,9	+ 67,6
Juli 1961 gegenüber Juli 1960	+ 2,8	+ 6,3	- 8,4
Juli 1960 gegenüber Juli 1959	- 1,4	- 2,5	+ 9,3

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ der Inlands- und Auslandsgäste blieb mit 6,2 bzw. 2,0 Tagen gegenüber Juli 1960 unverändert. Im Durchschnitt aller Gäste betrug die Aufenthaltsdauer 5,2 Tage.

Die gesamte Bettenkapazität war im Durchschnitt zu 68,7 vH ausgenutzt, die der Privatquartiere zu 69,6 vH, die der Beherbergungsbetriebe zu 68,3 vH.

In den Berichtsgemeinden sind im Juli 1961 außerdem in Jugendherbergen und Kinderheimen - bei einer mittleren Aufenthaltsdauer der Gäste von 2,3 bzw. 30,4 Tagen - je 1,5 Mill. Fremdenübernachtungen gezählt worden; sie lagen damit um 4,1 vH bzw. 8,2 vH unter dem vergleichbaren Vorjahresstand.

¹⁾ Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsgaststätte berücksichtigt werden.

Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 59,5 vH und in den Kinderheimen zu 86,7 vH ausgenutzt (Juli 1960: 64,5 vH bzw. 96,1 vH). Die Zahl der Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden erhöhte sich gegenüber Juni 1961 insgesamt um 250 vH auf 2,7 Mill.; der jahreszeitlich bedingte Anstieg gegenüber dem Vormonat war also auf den Campingplätzen mehr als sechsmal so stark wie in den Beherbergungsstätten (+ 40 vH). Gegenüber Juli 1960 haben sich die Übernachtungen um 13,9 vH erhöht; die mittlere Aufenthaltsdauer betrug 2,9 Tage. Die Zahl der Ausländerübernachtungen nahm gegenüber Juli 1960 um 3,8 vH auf 666 400 zu. Davon kamen auf die Niederländer 240 475 und auf die Dänen 181 800 Übernachtungen. Mit weitem Abstand folgen dann erst die Schweden mit 52 369 Übernachtungen.

Bundesländer: Vergleicht man die Ausweitung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Bundesländern, so zeigt Schleswig-Holstein - wie bereits im Vormonat - die stärkste Entwicklung. Hier hat die Zahl der Übernachtungen gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 308 700 oder 10,6 vH zugenommen; der Anteil Schleswig-Holsteins am Gesamtfremdenverkehr erhöhte sich dadurch von 14,0 auf 14,6 vH. Über dem Bundesdurchschnitt (+ 4,8 vH) war der Übernachtungsanstieg im Saarland (+ 13,4 vH), in Nordrhein-Westfalen (+ 5,4 vH) und in Bayern (+ 4,9 vH), geringfügig darunter in Baden-Württemberg (+ 4,2 vH). Dagegen war der Zuwachs in Niedersachsen (+ 2,2 vH), Rheinland-Pfalz (+ 2,1 vH) und Hessen (+ 1,4 vH) wesentlich geringer.

Der Ausländerfremdenverkehr zeigte im Gegensatz zum Gesamtfremdenverkehr, dessen Umfang zu rd. 90 vH von den Inländern bestimmt wird, einen anderen Verlauf. Die starke Abnahme des Ausländerverkehrs gegenüber Juli 1960 (- 178 500 Übernachtungen oder 8,4 vH) geht fast ausschließlich zu Lasten Bayerns (- 162 600 oder 27,8 vH), was aber - wie schon eingangs erwähnt - darauf zurückzuführen ist, daß der Ausländerverkehr im vorigen Jahr wegen der Oberammergauer Passionsspiele stark überhöht war. Der Ausländerverkehr in Hessen (- 4,5 vH), Baden-Württemberg (- 3,8 vH), Schleswig-Holstein (- 2,5 vH) und Niedersachsen (- 2,3 vH) war, wenn auch nicht so ausgeprägt, ebenfalls rückläufig. Nur im Saarland (+ 7,8 vH), in Nordrhein-Westfalen (+ 3,1 vH) und in Rheinland-Pfalz (+ 2,4 vH) waren Zunahmen festzustellen.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen sind im Berichtsmonat 299 100 bzw. 60 700 Fremdenübernachtungen gezählt worden, das sind 4,8 vH bzw. 2,3 vH mehr als im Juli 1960. Die Erhöhung in Bremen ist jedoch nur auf die Zunahme des Inländerverkehrs zurückzuführen (+ 5,7 vH), während der Ausländerverkehr um 5,6 vH zurückging. In Hamburg dagegen nahm der Ausländerverkehr um 4,7 vH zu. Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen in Hamburg knapp zur Hälfte und in Bremen zu etwas mehr als einem Viertel beteiligt.

Gemeindegruppen: Der Fremdenverkehr hat im Berichtsmonat zwar in allen Gemeindegruppen zugenommen, die Steigerungen gegenüber Juli 1960 waren jedoch sehr unterschiedlich. Am kräftigsten ist die Zahl der Fremdenübernachtungen in den 74 Seebädern gestiegen, nämlich um 325 700 oder 9,3 vH auf 3,8 Mill.; die Bettenkapazität war damit im Berichtsmonat zu neun Zehnteln ausgenutzt. Auch in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" war die Entwicklung überdurchschnittlich (+ 6,4 vH). In den 171 Heilbädern war die absolute Steigerung um 244 500 Übernachtungen beachtlich; relativ lag sie jedoch mit 4,0 vH unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 4,8 vH). Den geringsten Anstieg hatten die 49 Großstädte (+ 3,1 vH) und die 372 Luftkurorte (+ 1,1 vH). Die Veränderungen bei den Anteilen der Gemeindegruppen an den Übernachtungen insgesamt (= 100), bei der Aufenthaltsdauer der Gäste und bei der Ausnutzung der Bettenkapazität gegenüber Juli 1960 gehen aus nachstehender Übersicht hervor.

	Fremdübernachtungen			Durchschnittliche			
	aller	der vergleichbaren		Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
		Berichtsgemeinden:					
	Juli 1961	Juli 1960		Juli 1961	Juli 1960	Juli 1961	Juli 1960 1)
	vH			Tage		vH	
Großstädte	9,4	9,5	9,5	1,8	1,8	62,2	62,7
Heilbäder (ohne Seebäder)	28,5	28,9	29,1	11,0	11,3	78,8	78,3 r
Luftkurorte	19,3	19,4	20,2	8,0	7,3	73,0	74,6 r
Seebäder	17,3	17,5	16,8	12,1	12,0	90,7	87,5
Sonstige	25,5	24,7	24,3	3,4	3,3	62,3	50,8 r

Der Ausländerverkehr ist im Juli 1961 gegenüber 1960 in allen Gemeindegruppen zurückgegangen, am stärksten bei den Luftkurorten, nämlich um 127 300 Übernachtungen oder 37,3 vH, wovon allerdings der Hauptanteil auf die Gemeinde Oberammergau entfällt (- 90 500). In den Heilbädern sind 29 100 Ausländerübernachtungen oder 9,2 vH, in den Seebädern 2,3 vH, in den Großstädten 1,7 vH und in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" 1,2 vH weniger gezählt worden als im Juli 1960. Im Durchschnitt hielten sich die Auslandsgäste in den Seebädern 4,5 Tage, in den Heilbädern 3,4 Tage und in den Luftkurorten 3,1 Tage auf.

Betriebsarten: Die Privatquartiere hatten im Juli 1961 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres den größten Übernachtungsanstieg; auf sie entfielen mit 391 000 Übernachtungen fast zwei Fünftel der Gesamtzunahme; der relative Anstieg betrug 6,2 vH. Überdurchschnittlich war der Zuwachs noch bei den Fremdenheimen und Pensionen (+ 5,3 vH) sowie Heilstätten und Sanatorien (+ 5,9 vH). Bei den Hotels und Gasthöfen war die absolute Steigerung um 219 200 Übernachtungen ebenfalls beachtlich; relativ lag sie jedoch mit 3,1 vH unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 4,8 vH). Die Erholungs- und Ferienheime, die neben den Heilstätten und Sanatorien im Berichtsmonat eine nahezu vollständige Bettenbelegung hatten, konnten ihr Übernachtungsaufkommen gegenüber Juli 1960 um 4,2 vH steigern. Die Anteile der Betriebsarten am Gesamt-fremdenverkehr, bei der Aufenthaltsdauer der Gäste und bei der Ausnutzung der Bettenkapazität gegenüber Juli 1960 gehen aus nachstehender Übersicht hervor.

	Fremdübernachtungen			Durchschnittliche			
	aller	der vergleichbaren		Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
		Berichtsgemeinden:					
	Juli 1961	Juli 1960		Juli 1961	Juli 1960	Juli 1961	Juli 1960
	vH			Tage		vH	
Hotels und Gasthöfe	32,9	31,6	31,2	2,5	2,5	56,8	56,0
Fremdenheime u. Pensionen	22,3	22,3	22,1	9,4	8,0	78,4	77,4
Erholungs- u. Ferienheime	5,7	5,7	5,8	14,8	14,7	89,1	94,6
Heilstätten u. Sanatorien	7,9	8,0	7,9	31,0	31,0	98,7	99,3
Beherbergungsbetriebe zusammen	68,8	69,6	70,0	4,3	4,2	68,3	67,5
Privatquartiere	30,2	30,4	30,0	11,0	10,3	69,6	69,7
Insgesamt	100	100	100	5,2	5,1	68,7	68,2

Herkunft der Auslandsgäste: Der Reiseverkehr der Auslandsgäste hat im Berichtsmonat sehr stark abgenommen (- 8,4 vH), der Inländerverkehr dagegen kräftig zugenommen (+ 6,3 vH); der Anteil der Auslandsgäste an den gesamten Übernachtungen verminderte sich daher von 10,2 vH im Juli 1960 auf 8,9 vH im Juli 1961 (Juli 1959: 9,2 vH). Am meisten ins Gewicht fällt die Abnahme der Übernachtungen von Gästen aus Großbritannien (- 81 100 oder 31,2 vH), den Vereinigten Staaten (- 79 800 oder 23,9 vH) sowie Belgien und Luxemburg (- 23 500 oder 11,6 vH). Die Abnahmen der Übernachtungen von Gästen aus

1) Wegen der Zuordnung einiger Gemeinden zu anderen Gemeindegruppen ab 1.10.1960 ist eine Neuberechnung der Kapazitätsausnutzung vorgenommen worden.

Italien (- 9,3 vH), Schweden (- 4,4 vH), der Schweiz (- 4,0 vH) und Österreich (- 0,5 vH) halten sich - absolut gesehen - mit den Zunahmen der Übernachtungen aus den Ländern Frankreich (+ 3,0 vH), Niederlande (+ 1,8 vH) und Dänemark (+ 1,7 vH) die Waage. Der Reiseverkehr von Gästen aus den übrigen Herkunftsländern zusammen nahm um 3,7 vH zu. Diese Zu- und Abnahmen spiegeln sich auch in den vH-Anteilen der Länder am gesamten Ausländerverkehr (= 100) wider; sie betragen:

	Juli 1961	Juli 1960		Juli 1961	Juli 1960
Niederlande	18,0	16,2	Schweden	7,7	7,4
Vereinigte Staaten	13,0	15,6	Schweiz	5,2	5,0
Frankreich	9,9	8,8	Italien	3,2	3,2
Großbritannien u. Nordirland	9,1	12,1	Österreich	3,0	2,8
Belgien u. Luxemburg	9,1	9,4	Übrige Länder	13,0	11,6
Dänemark	8,8	7,9			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

In den vier Monaten des Sommerhalbjahres 1961 - April bis Juli - sind in den Beherbergungstätten vorläufig 57 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 52,3 Mill. von Inlandsgästen und 4,7 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum:

	insgesamt		Fremdenübernachtungen der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1000	vH	1000	vH	1000	vH
April bis Juli 1961	+ 2 375,0	+ 4,4	+ 2 708,2	+ 5,5	- 332,2	- 6,7
April bis Juli 1960	+ 1 748,9	+ 3,4	+ 1 164,9	+ 2,5	+ 584,0	+ 13,3

Der Zuwachs des Inländerverkehrs in den ersten 4 Monaten des Sommerhalbjahres 1961 ist also mehr als doppelt so groß wie der des Vorjahres. Bei der rückläufigen Entwicklung des Ausländerverkehrs muß allerdings berücksichtigt werden, daß allein in Oberammergau von April bis Juli 1960 191 200 Ausländerübernachtungen mehr gezählt worden sind als 1959, von April bis Juli 1961 dagegen 194 600 weniger als 1960.

Berlin (West): Die Zahl der Fremdenübernachtungen ist in Berlin (West) gegenüber Juli 1960 um 8,9 vH auf 142 500 gestiegen, die der Auslandsgäste um 8,2 vH auf 41 200. Etwas mehr als drei Viertel aller Übernachtungen kamen auf die Hotels und Gasthöfe und etwas weniger als ein Viertel auf die Fremdenheime und Pensionen; die durchschnittliche Bettenbelegung betrug 17,5 Tage (Juli 1960: 16,4 Tage).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im Juli 1961 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 21 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden. Der Inländeranteil belief sich auf 11 Mill. oder 52,6 vH, der Ausländeranteil auf 10 Mill.. Die Zunahmen betrugen in vH:

	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Juli 1961 gegenüber Juni 1961	+ 28,2	+ 15,1	+ 46,5
Juli 1961 gegenüber Juli 1960	+ 10,8	+ 13,2	+ 8,1

Gegenüber Juli 1960 hat sich der Einreiseverkehr über die Landgrenzübergänge sehr stark ausgeweitet, nämlich um 2,0 Mill. oder 10,7 vH auf 20,4 Mill. Grenzübertritte. Von diesem Zuwachs entfielen 1,1 Mill. oder mehr als die Hälfte auf den Einreiseverkehr über die deutsch-schweizerische Grenze, der damit die Zahl von 4,1 Mill. Grenzübertritten erreichte. Am stärksten jedoch war der Einreiseverkehr über die deutsch-österreichische Grenze mit 6,1 Mill. Grenzübertritten, d.s. 0,4 Mill. oder 7,6 vH mehr als im gleichen Monat des Vorjahres.

Der Einreiseverkehr über die Seehäfen erhöhte sich gegenüber Juli 1960 um 14,1 vH, über die Flughäfen um 22,3 vH. Von den über Seehäfen eingereisten 0,2 Mill. Ausländern waren 51,4 vH Dänen, 23,8 vH Schweden und 6,0 vH US-Amerikaner, von den über Flughäfen eingereisten 0,1 Mill. Ausländern 31,3 vH US-Amerikaner und 19,6 vH Briten.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

An den Grenzen des Bundesgebietes sind im Juli 1961 6,6 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge gezählt worden. Auf deutsche Personenkraftfahrzeuge kamen 3,6 Mill. oder 54,1 vH und auf ausländische 3,0 Mill. Grenzübertritte. Die Veränderungen in vH betrugen:

	Grenzübertritte		
	aller	der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
Juli 1961 gegenüber Juni 1961	+ 29,1	+ 20,2	+ 41,4
Juli 1961 gegenüber Juli 1960	+ 14,4	+ 12,3	+ 17,0

An den Grenzübertritten waren die Personenkraftwagen zu 88,7 vH, die Kraftäder zu 10,0 vH und die Omnibusse zu 1,3 vH beteiligt. Die Zahl der mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen nahm gegenüber Juli 1960 um 2,4 vH auf 734 700 ab; 327 800 (+ 0,3 vH) Personen hatten ihre Fahrt in Österreich, 151 300 (- 1,3 vH) in der Schweiz und 92 300 (- 9,1 vH) in den Niederlanden angetreten. Von den mit ausländischen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 654 200 (+ 1,3 vH) Personen kamen 284 200 (+ 13,0 vH) aus den Niederlanden und 114 200 (+ 4,2 vH) aus Belgien.

II Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Juli 1961 sind im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) an Devisen im Reiseverkehr 239,1 Mill.DM. eingenommen und von Deutschen im Ausland 488,8 Mill.DM. ausgegeben worden. Gegenüber Juli 1960 sind die Einnahmen um 8,8 Mill.DM. oder 3,6 vH zurückgegangen, während die Ausgaben sich um 102,8 Mill.DM. oder 26,6 vH erhöhten. Nach Währungsländern standen bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 77,4 Mill.DM. (- 14,9 vH) an der Spitze, bei den Ausgaben Österreich mit 741,2 Mill.DM. (+ 23,3 vH) vor Italien mit 95,5 Mill.DM. (+ 39,0 vH) und der Schweiz mit 74,7 Mill.DM. (+ 39,0 vH).

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgefloßen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsländ.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe Anzahl	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der an 1.4.1961 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1960 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslands- gäste				
1	2	3	1 000	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	165	366,0	53,3	3 230,2	119,0	3,7	+ 10,6	- 2,5	8,8	2,2	90,1
Hamburg	1	153,7	79,4	299,1	146,3	48,9	+ 4,8	+ 4,7	1,9	1,8	76,7
Niedersachsen	275	454,0	65,3	2 781,1	124,0	4,5	+ 2,2	- 2,3	6,1	1,9	70,0
Bremen	2	37,8	11,2	60,7	16,7	27,5	+ 2,3	- 5,6	1,6	1,5	62,3
Nordrhein-Westfalen	414	555,0	130,0	2 131,9	247,5	11,6	+ 5,4	+ 3,1	3,8	1,9	60,0
Hessen	305	444,0	121,4	2 042,7	212,8	10,4	+ 1,4	- 4,5	4,6	1,8	70,6
Rheinland-Pfalz	203	305,0	105,0	1 160,0	200,7	17,3	+ 2,1	+ 2,4	3,8	1,9	55,9
Baden-Württemberg	428	824,5	237,9	3 924,3	473,8	12,1	+ 4,2	- 3,8	4,8	2,0	71,9
Bayern	563	1 074,3	174,4	6 480,4	422,0	6,5	+ 4,9	- 27,8	6,0	2,4	63,8
Saarland	47	16,7	4,3	41,6	6,4	15,4	+ 13,4	+ 7,8	2,5	1,5	34,6
Bundesgebiet ohne Berlin	2 403	4 231,0	982,2	22 152,0	1 968,4	8,9	+ 4,8	- 8,4	5,2	2,0	68,7
Berlin (West)	1	48,1	19,2	142,5	58,7	41,2	+ 8,9	+ 8,2	3,0	3,1	56,3
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	1 131,6	437,4	2 074,9	737,8	35,6	+ 3,1	- 1,7	1,8	1,7	62,2
Heilbäder (ohne Seebäder)	171	573,4	84,6	6 325,0	287,7	4,5	+ 4,0	- 9,2	11,0	3,4	78,8
darunter											
heilklimatische Kurorte	20	173,5	23,2	1 633,8	83,9	5,1	+ 6,8	- 16,0	9,4	3,6	75,3
Kneippkurorte	25	80,4	13,1	723,4	42,9	5,9	+ 4,8	- 6,3	9,0	3,3	75,0
Luftkurorte	372	530,8	68,5	4 266,2	214,4	5,0	+ 1,1	- 37,3	8,0	3,1	73,0
Seebäder	74	315,1	16,0	3 825,9	71,6	1,9	+ 9,3	- 2,3	12,1	4,5	90,7
Sonstige Berichtsgemeinden	1 737	1 680,1	375,8	5 660,0	656,9	11,6	+ 6,4	- 1,2	3,4	1,7	52,3
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels und Gasthöfe 6)	22 430	2 958,5	.	7 499,1	.	.	+ 3,1	.	2,5	.	56,8
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	15 122	525,2	.	4 949,7	.	.	+ 5,3	.	9,4	.	79,4
Erholungs- und Ferienheime	941	84,8	.	1 255,5	.	.	+ 4,2	.	14,8	.	89,1
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	704	56,1	.	1 758,1	.	.	+ 5,9	.	8)	.	98,7
Privatquartiere	-	606,3	.	6 689,7	.	.	+ 6,2	.	11,0	.	69,6

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Juli 1961 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Berichtsgemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands-gäste 3)	Berichtsgemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands-gäste 3)	Berichtsgemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands-gäste 3)	Berichtsgemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands-gäste 3)	Berichtsgemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands-gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	55 461	16 684	3	90 383	3 939	58	221 038	4 308	53	2 736 821	65 774	49	126 541	27 311
Hamburg	1	299 092	146 328	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	103 038	23 717	30	718 055	12 782	37	428 243	12 117	21	1 089 099	5 795	183	442 709	69 577
Bremen	2	60 729	16 683	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	451 815	139 309	25	813 609	27 945	25	164 097	8 421	-	-	-	342	702 347	71 871
Hessen	5	296 179	104 123	21	846 917	23 712	28	183 780	9 931	-	-	-	251	715 822	75 034
Rheinland-Pfalz	2	31 103	10 538	19	422 084	28 115	13	113 828	12 225	-	-	-	169	592 947	149 848
Baden-Württemberg	5	322 623	117 472	46	1 361 180	96 962	156	1 462 347	103 170	-	-	-	221	771 102	156 245
Bayern	5	440 623	159 461	27	2 072 750	94 260	55	1 685 909	54 215	-	-	-	475	2 281 134	104 082
Saarland	1	14 242	3 455	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	27 376	2 961
Bundesgebiet ohne Berlin	49	2 074 905	737 780	171	6 324 989	287 715	372	4 256 242	214 387	74	3 825 920	71 559	1 737	5 659 978	656 929

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartieren - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorort noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juli 1961 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Freundenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheise				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Freunden- meldungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)		Freunden- meldungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)		Freunden- meldungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)		Freunden- meldungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)		Freunden- meldungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	
	3)	4)			3)	4)			3)	4)			3)	4)			3)	4)		
	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage	1 000	vH	Tage		
Schleswig-Holstein	166,7	535,4	7,1	3,2	45,3	630,9	12,7	13,9	13,3	204,6	16,3	15,3	2,9	87,2	5,0	30,5	137,8	1 772,2	26,5	12,9
Hamburg	111,1	205,9	2,7	1,9	42,6	93,2	1,9	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	292,8	721,4	9,6	2,5	67,4	855,1	17,3	12,7	21,0	294,5	23,5	14,0	5,2	149,1	8,5	28,6	67,7	760,9	11,4	11,2
Bremen	35,4	55,8	0,7	1,6	2,4	4,9	0,1	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	472,7	1 009,7	13,5	2,1	56,6	692,0	14,0	12,2	9,4	106,9	8,5	11,3	5,5	203,5	11,6	6)	10,7	119,8	1,8	11,2
Hessen	364,4	899,7	12,0	2,5	35,3	425,3	8,6	12,1	7,6	152,0	12,1	20,1	8,3	292,2	16,6	6)	28,5	273,5	4,1	9,5
Rheinland-Pfalz	249,9	628,3	8,4	2,5	19,9	162,1	3,3	8,1	4,3	66,4	5,3	15,5	6,1	172,8	9,8	28,4	24,8	130,4	1,9	5,3
Baden-Württemberg	626,0	1 600,9	21,4	2,6	64,6	512,0	10,3	7,9	13,0	205,1	16,3	15,7	12,3	453,2	25,8	6)	108,7	1 153,0	17,2	10,6
Bayern	624,0	1 812,4	24,2	2,9	190,6	1 571,6	31,8	8,2	15,9	221,8	17,7	13,9	15,7	396,4	22,5	25,3	228,1	2 478,2	37,1	10,9
Saarland	15,5	29,5	0,4	1,9	0,6	2,5	0,0	4,1	0,3	4,2	0,3	15,8	0,1	3,8	0,2	28,2	0,2	1,7	0,0	8,9
Bundesgebiet ohne Berlin	2 958,5	7 499,1	100	2,5	525,2	4 949,7	100	9,4	84,8	1 255,5	100	14,8	56,1	1 758,1	100	6)	606,3	6 699,7	100	11,0
Berlin (West)	39,3	112,3	.	2,9	8,8	30,2	.	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juli 1961 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	vH				
Schleswig-Holstein	3 230 244	16,6	19,5	6,3	2,7	54,9
Hamburg	299 092	68,8	31,2	-	-	-
Niedersachsen	2 781 145	25,9	30,7	10,6	5,4	27,4
Bremen	60 729	91,9	8,1	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 131 868	47,4	32,5	5,0	9,5	5,6
Hessen	2 042 698	44,1	20,8	7,4	14,3	13,4
Rheinland-Pfalz	1 159 962	54,2	14,0	5,7	14,9	11,2
Baden-Württemberg	3 924 252	40,8	13,1	5,2	11,5	29,4
Bayern	6 480 426	28,0	24,3	3,4	6,1	38,2
Saarland	41 618	70,9	6,0	10,0	9,1	4,0
Bundesgebiet ohne Berlin	22 152 034	33,9	22,3	5,7	7,9	30,2
Berlin (West)	142 479	78,8	21,2	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. -

5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

5. Fremdenanmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1961 sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten April bis Juli 1961¹⁾ nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Juli 1960 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)	Fremdenübernachtungen 4)	
					April bis Juli 1961	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis Juli 1960 5)
	Anzahl		%	Tage	Anzahl	%
I. Deutschland 7)	3 247 236	20 179 937	+ 5,3	6,2	52 319 477	+ 5,5
II. Ausland	982 162	1 968 380	- 6,4	2,0	4 682 929	- 6,7
davon						
Belgien und Luxemburg	98 977	179 556	- 11,6	2,0	332 126	- 9,7
Dänemark	110 193	173 870	+ 1,7	1,6	342 348	- 4,8
Finnland	8 135	15 482	+ 10,1	1,9	47 547	+ 1,8
Frankreich	84 747	195 637	+ 3,0	2,3	399 536	+ 1,5
Griechenland	6 006	15 958	- 13,5	2,7	55 349	+ 2,3
Großbritannien und Nordirland	33 357	173 742	- 31,2	1,9	408 473	- 26,4
Irland	1 017	2 300	- 58,6	2,3	6 566	- 43,0
Island	550	1 556	- 8,5	2,4	5 346	+ 3,6
Italien	28 159	62 941	- 0,3	2,2	213 527	+ 0,5
Niederlande	176 020	354 900	+ 1,8	2,0	682 163	+ 2,6
Norwegen	16 223	29 181	+ 26,1	1,8	73 361	+ 19,7
Ostarrreich	20 454	50 594	- 0,5	2,0	192 481	+ 0,0
Polen 8)	658	1 876	- 7,8	2,9	6 220	- 11,0
Portugal	1 420	3 526	+ 12,8	2,5	10 513	+ 4,4
Schweden	74 610	151 886	- 4,4	2,0	306 836	- 6,9
Schweiz	46 472	102 654	- 4,0	2,2	294 883	- 3,5
Sowjetunion 9)	541	1 352	+ 14,6	2,1	7 381	+ 26,8
Spanien	8 623	20 809	- 0,5	2,4	69 570	+ 24,2
Tschechoslowakei	657	1 507	- 10,7	2,3	5 987	+ 0,9
Türkei	4 013	10 342	+ 123,6	2,7	26 147	- 6,0
Übriges Europa	6 532	14 518	+ 8,5	2,3	56 110	+ 13,4
Afrika	6 895	20 220	+ 5,4	2,9	65 065	+ 13,1
Asien	14 373	40 204	+ 15,9	2,8	122 876	+ 15,2
Australien	3 056	6 455	- 7,3	2,1	19 523	- 4,4
Kanada	7 333	13 695	- 14,9	1,9	36 477	- 10,5
Süd- und Mittelamerika	17 837	42 266	- 3,9	2,4	128 721	+ 2,9
Vereinigte Staaten	140 815	256 025	- 23,9	1,8	660 096	- 18,5
Nicht näher bezeichnetes Ausland	4 206	9 338	- 14,3	2,2	26 557	+ 5,0
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 502	3 717	+ 6,0	2,3	11 620	- 8,1
Insgesamt (Summe I bis III)	4 236 397	22 152 034	+ 4,8	5,2	57 004 026	+ 4,4
Außerdem						
in Jugendherbergen	560 361	1 309 124	- 4,1	2,3	3 234 272	- 3,1
darunter Ausländer	106 404	153 021	+ 2,7	1,4	300 518	+ 2,6
in Kinderheimen	41 472	1 251 795	- 8,2	30,4	4 156 618	- 3,8
darunter Ausländer	229	5 637	- 23,1	24,6	7 866	- 23,2
auf Campingplätzen 10)	933 754	2 686 371	+ 10,9	2,9	3 745 093	+ 5,5
darunter Ausländer 10)	426 722	666 383	+ 3,8	1,6	834 263	+ 1,0

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.Z. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 4) Gezählt sind nur die in den Behälterungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Behälterungsstätte dar. - 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 10) Siehe auch Übersicht 7.

6. (Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾) in den Ländern im Juli 1961 nach wichtigen Herkunftsländern
a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	964	0,5	28 937	16,7	2 933	1,5	3 284	1,8	1 113	1,8	3 746	1,1	1 518	2,5	52 884	34,8	5 350	5,2	5 218	2,0
Hamburg	2 005	1,1	26 806	15,4	4 415	2,3	7 804	4,4	4 440	7,1	5 930	1,7	3 526	5,9	28 522	18,8	7 203	7,0	17 160	6,7
Niedersachsen	2 522	1,5	40 381	23,2	4 333	2,2	7 722	4,3	2 202	3,5	31 039	8,7	1 708	2,9	12 255	8,1	4 677	4,6	7 643	3,0
Bremen	355	0,2	1 423	0,8	770	0,4	2 902	1,6	343	0,5	2 010	0,6	184	0,3	1 528	1,0	431	0,4	4 057	1,6
Nordrhein-Westfalen	23 731	13,2	6 522	3,8	15 419	8,4	35 745	20,5	10 870	17,3	55 152	15,5	4 330	7,3	8 485	5,6	6 720	6,6	30 353	11,8
Hessen	18 968	10,6	18 145	10,4	12 374	6,3	14 374	8,0	6 890	10,9	38 469	10,8	4 225	7,1	11 428	7,5	9 402	9,2	46 195	18,0
Rheinland-Pfalz	33 490	18,7	11 821	6,8	15 563	8,0	26 487	14,7	1 692	2,7	80 187	22,6	1 492	2,5	4 655	3,1	3 878	3,8	13 485	5,3
Baden-Württemberg	52 862	29,4	13 052	7,5	95 307	48,7	45 581	25,4	16 088	25,6	90 341	25,5	11 585	19,4	13 127	8,6	34 725	33,8	59 835	23,4
Bayern	43 826	24,4	26 707	15,4	40 966	21,0	34 174	19,0	19 092	30,3	47 287	13,3	30 723	51,6	18 769	12,4	29 917	29,1	71 671	28,0
Saarland	732	0,4	66	0,0	2 427	1,2	589	0,3	211	0,3	739	0,2	303	0,5	123	0,1	351	0,3	408	0,2
Bundesgebiet ohne Berlin	179 556	100	173 870	100	195 607	100	179 742	100	62 941	100	354 900	100	59 594	100	151 886	100	102 654	100	256 025	100
Berlin (West)	713	.	2 063	.	3 520	.	5 237	.	1 515	.	1 455	.	1 632	.	10 967	.	1 993	.	15 331	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	118 016	0,8	24,5	2,5	2,8	0,9	3,2	1,3	44,8	4,5	4,4
Hamburg	146 328	1,4	18,3	3,0	5,4	3,0	4,1	2,4	19,6	4,9	11,7
Niedersachsen	123 988	2,1	32,6	3,5	6,2	1,8	25,0	1,4	9,9	3,8	6,2
Bremen	16 683	2,1	8,5	4,6	17,4	2,1	12,0	1,1	9,2	2,6	24,3
Nordrhein-Westfalen	247 546	9,6	2,6	6,6	14,8	4,4	22,3	1,7	3,4	2,7	12,3
Hessen	212 800	8,9	8,5	5,8	6,8	3,2	18,1	2,0	5,4	4,4	21,7
Rheinland-Pfalz	200 726	16,7	5,9	7,8	13,2	0,8	39,9	0,7	2,3	1,9	6,7
Baden-Württemberg	473 849	11,2	2,8	20,1	9,5	3,4	19,1	2,4	2,8	7,3	12,6
Bayern	422 018	10,4	6,3	9,7	8,1	4,5	11,2	7,3	4,4	7,1	17,0
Saarland	6 426	11,4	1,0	37,8	9,2	3,3	11,5	4,7	1,9	5,5	6,3
Bundesgebiet ohne Berlin	1 968 380	9,1	8,8	9,9	9,1	3,2	18,0	3,0	7,7	5,2	13,0
Berlin (West)	58 723	1,2	3,5	6,2	8,9	2,6	2,5	2,8	18,7	3,4	26,1

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7. Freudenmeldungen und Freudenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden

im Juli 1961

a) nach Ländern

Land	Freudenmeldungen 1)		Freudenübernachtungen 2)				
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt	
						aller Freuden 4)	der Auslands- gäste 4)
	Anzahl		Anzahl		in %	Tage	
	1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-Holstein	131 727	15 831	939 776	21 525	3,4	7,1	1,9
Hamburg	48 332	47 663	52 531	50 992	91,5	1,3	1,2
Niedersachsen	112 115	45 813	359 285	68 016	18,9	3,2	1,5
Bremen	4 467	3 464	5 737	3 975	69,3	1,3	1,1
Nordrhein-Westfalen	75 129	46 157	125 091	63 250	50,2	1,7	1,4
Heessen	79 025	46 646	197 063	82 036	41,5	2,5	1,8
Rheinland-Pfalz	114 197	72 529	235 082	114 031	55,5	1,8	1,6
Baden-Württemberg	203 553	100 491	425 222	163 287	38,4	2,1	1,6
Bayern	156 346	51 361	357 177	86 584	24,2	2,3	1,7
Saarland	4 804	1 774	7 607	2 557	33,7	1,5	1,4
Bundesgebiet ohne Berlin	930 754	425 722	2 686 371	666 363	24,8	2,9	1,6

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Freuden

Ständiger Wohnsitz der Freuden (Nicht Staatsangehörigkeit)	Juli 1961			Juli 1960		
	Freuden- meldungen 1)		Durchschnittl. Aufenthaltsdauer 4)	Freuden- meldungen 1)		Durchschnittl. Aufenthaltsdauer 4)
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
	2)	3)		2)	3)	
I. Deutschland	503 731	2 019 434	4,0	471 979	1 738 617	3,7
II. Ausland 3)	426 722	666 383	1,5	429 972	552 661	1,5
davon						
Belgien und Luxemburg	22 908	39 946	1,7	22 491	34 234	1,5
Dänemark	125 803	181 843	1,4	113 197	169 017	1,4
Finnland	9 817	13 686	1,4	5 021	9 236	1,5
Frankreich	19 617	37 965	1,9	20 059	35 330	1,8
Großbritannien und Nordirland	16 539	23 400	1,4	16 240	24 007	1,5
Italien	3 356	5 340	1,5	3 582	5 531	1,5
Niederlande	141 496	240 475	1,7	154 319	247 256	1,6
Norwegen	14 187	17 956	1,3	12 438	16 697	1,3
Österreich	5 229	8 328	1,6	5 528	8 383	1,5
Schweden	38 391	52 369	1,4	36 792	52 601	1,4
Schweiz	7 199	13 473	1,9	7 274	12 160	1,7
Übriges Europa	4 880	6 535	1,3	2 496	4 413	1,8
Vereinigte Staaten	7 062	11 527	1,6	6 774	10 246	1,5
Übriges Ausland	9 236	13 540	1,5	17 712	23 547	1,3
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	301	554	1,8	148	289	2,0
Insgesamt	930 754	2 686 371	2,9	902 099	2 391 567	2,7

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Freuden. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Freuden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfreudenverkehr überhöht sein. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigsten Berichtsgemeinden ¹⁾

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1960 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslandsgäste 3)	insgesamt	darunter Auslandsgäste 3)	insgesamt	dar. Aus- landsgäste	aller Fremden	dar. Aus- landsgäste
2 403 Berichtsgemeinden	4 236 970	992 162	22 152 034	1 968 380	+ 4,8 ⁵⁾	- 8,4 ⁶⁾	5,2	2,0
48 Großstädte	1 151 601	437 955	2 074 906	737 780	+ 3,1	- 1,7	1,8	1,7
darunter								
Augsburg	20 378	7 258	30 577	8 921	+ 5,1	+ 6,9	1,5	1,2
Bielefeld	10 300	1 298	22 085	4 173	+ 20,8	+ 46,6	2,2	3,2
Bonn	17 713	8 428	20 767	13 578	+ 12,5	- 1,7	1,7	1,6
Braunschweig	8 324	1 300	17 436	2 515	+ 6,8	+ 5,4	2,1	1,9
Bremen 7)	28 368	8 878	48 844	14 445	+ 1,5	- 6,3	1,5	1,5
Bremerhaven 7)	9 323	1 337	14 885	2 238	+ 5,1	- 0,8	1,5	1,7
Darmstadt	11 707	4 315	21 447	5 866	- 2,4	- 6,0	1,7	1,4
Dortmund	12 570	2 062	25 023	4 877	+ 6,5	+ 40,4	2,1	2,4
Düsseldorf	50 533	16 204	97 690	31 487	+ 10,8	+ 7,0	1,9	1,9
Duisburg	8 448	1 014	18 182	4 596	+ 10,0	+ 32,4	2,2	2,4
Essen	12 569	1 210	26 975	2 785	+ 7,9	+ 9,5	2,0	2,0
Frankfurt/M. 6)	69 185	37 127	166 132	58 745	+ 0,9	- 5,3	1,9	1,8
Freiburg/Br.	22 478	9 052	46 463	15 013	+ 5,9	- 4,8	2,1	1,7
Hamburg	153 720	79 377	299 389	146 328	+ 4,8	+ 4,7	1,9	1,8
Hannover	37 254	13 025	64 587	17 635	+ 1,6	- 1,5	1,7	1,4
Heidelberg	47 526	31 775	75 543	45 516	+ 5,4	+ 9,5	1,6	1,5
Karlsruhe	26 863	6 938	40 902	12 504	+ 5,9	- 12,0	1,5	1,3
Kassel 9)	19 123	4 322	38 034	4 822	- 8,0	- 25,2	1,5	1,2
Kiel	15 620	4 753	28 253	7 713	+ 15,3	+ 18,2	1,8	1,6
Klin	52 415	43 136	120 583	62 440	+ 1,7	- 0,6	1,6	1,4
Lübeck	14 544	6 909	27 287	8 971	- 6,7	- 6,6	1,9	1,3
Mainz	15 648	7 752	23 178	7 353	+ 12,9	+ 10,7	1,5	1,2
Manheim	22 535	8 087	35 379	11 076	- 2,5	- 1,0	1,6	1,4
München	159 552	65 457	312 922	125 634	- 0,7	- 8,5	1,8	1,9
Münster (Westf.)	11 125	1 120	19 546	1 612	+ 4,5	- 4,1	1,8	1,4
Nürnberg	31 287	10 284	53 394	16 527	- 6,0	- 14,4	1,8	1,6
Osnabrück	7 260	1 531	11 835	2 372	- 2,1	+ 6,5	1,6	1,5
Regensburg	12 878	1 858	20 138	3 268	+ 4,5	- 16,2	1,6	2,1
Saarbrücken	3 211	2 014	14 242	3 455	+ 20,5	+ 8,2	1,7	1,4
Stuttgart	55 825	16 957	120 487	55 069	+ 5,0	- 3,8	2,2	1,8
Wiesbaden 10)	29 932	12 965	74 785	25 435	- 3,9	- 17,2	2,5	2,0
Würzburg	14 858	3 728	27 932	4 481	+ 10,0	- 3,2	1,5	1,2
Wuppertal	6 643	1 301	12 718	2 505	+ 4,9	+ 24,3	1,8	2,0
171 Heilbäder (ohne Seebäder)	573 382	84 554	6 324 980	237 715	+ 4,0 ⁶⁾	- 9,2 ⁶⁾	11,0	3,4
darunter								
Aachen, Bad	15 803	6 524	36 812	8 846	+ 0,7	- 15,5	2,3	1,3
Abbach, Bad	937	2	22 711	24	+ 4,0	-	25,3	12,0
Aibling, Bad	1 763	147	30 246	389	+ 10,5	+ 2,5	17,2	2,7
Baden-Baden	25 086	14 821	34 212	34 843	- 0,1	- 3,2	3,8	2,4
Badenweiler	5 790	688	92 629	8 530	+ 1,5	- 3,9	16,0	9,5
Berchtesgaden Land 11) 13)	58 955	4 539	436 802	13 955	+ 15,5	- 10,7	7,4	3,1
Bergzabern 12)	1 697	115	16 355	631	+ 2,0	+ 99,7	9,6	5,5
Berleburg 12)	1 271	-	25 533	-	- 2,3	-	20,9	-
Berneck i.F., Bad 12)	2 429	71	25 955	321	- 16,7	- 28,3	10,7	4,5
Bertrich, Bad	2 006	53	46 090	447	+ 1,9	- 33,9	23,0	8,4
Bocklet, Bad	985	48	22 434	420	+ 15,2	+ 155,1	22,8	8,8
Boppard 12)	8 903	2 945	41 565	8 847	+ 3,3	- 21,4	4,7	3,0
Bramstedt, Bad	3 289	1 096	35 635	1 143	+ 4,4	- 24,3	10,9	1,0
Braunlage 11)	9 034	211	106 297	572	+ 2,4	- 40,6	11,8	3,2

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigsten Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1960 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- landsgäste	aller Fremden	der Aus- landsgäste
Anzahl				in %		Tage		
noch Heilbäder								
Brückenas mit Bad	3 955	246	35 080	558	- 5,6	+ 5,5	9,1	2,3
Buchau	1 067	31	16 205	183	+ 5,6	- 28,0	15,5	3,3
Driburg, Bad	3 550	18	76 912	18	+ 10,7	x	21,7	1,0
Dürkheim, Bad	3 413	550	22 023	1 158	+ 12,8	- 16,7	6,6	2,1
Dürkheim, Bad	2 323	127	40 021	913	+ 9,5	- 19,3	12,5	7,2
Ellsen, Bad	754	9	13 770	16	+ 5,9	x	18,3	1,1
Ems, Bad	4 056	1 071	50 480	2 047	- 3,3	- 25,5	12,9	1,9
Endbach 12)	409	1	11 071	1	- 14,4	x	24,0	1,0
Friedenstadt 11)	16 465	5 054	167 274	13 882	+ 0,8	- 2,6	6,9	2,7
Füssen a. Bad Faulenbach 12)	7 583	1 846	60 167	2 692	+ 18,9	- 21,4	6,6	1,5
Garmisch-Partenkirchen 11)	32 611	9 505	208 446	31 219	+ 4,7	- 25,7	6,4	3,2
Gudersberg, Bad	9 642	3 413	22 703	6 662	- 1,8	+ 0,7	2,5	2,0
Grund, Bad	1 817	27	25 247	113	- 47,8	- 88,5	13,9	4,2
Hahnkeiß-Bockswiese 11)	5 948	179	54 693	849	+ 0,2	+ 0,4	9,2	3,1
Harzburg, Bad	5 963	1 102	52 337	4 285	- 8,8	- 22,2	7,5	4,3
Hettrich, Bad	609	16	21 331	223	- 16,9	- 23,4	15)	14,3
Herrnsau 11)	5 787	660	60 334	2 771	- 3,3	+ 1,2	10,5	4,1
Hersfeld, Bad	7 627	1 462	30 446	1 730	- 5,4	+ 83,8	4,0	1,2
Hindelang a. Bad Oberdorf	3 609	130	105 365	1 181	+ 1,1	- 13,1	12,4	9,2
Hörschenberg 11)	805	75	24 363	612	+ 0,3	+ 16,1	28,9	7,8
Hohesfeld 11)	2 387	11	32 471	67	+ 4,4	+ 24,6	10,7	7,4
Humburg v.d.H., Bad	5 168	1 250	30 829	2 890	- 13,7	+ 1,9	6,5	2,3
Hornet, Bad	2 745	1 111	24 080	6 896	+ 21,2	+ 45,3	9,1	6,2
Iburg 11) 18)	1 129	87	14 035	220	+ 16,9	- 45,5	12,5	2,5
Karlshafen	2 065	97	15 634	174	- 3,6	- 17,5	7,7	1,8
Kassel-Wilhelmshöhe 12)	2 318	215	10 115	304	- 6,0	- 56,6	4,4	1,4
Kissinger, Bad	8 387	578	158 050	8 050	+ 5,5	+ 11,1	18,9	13,9
König, Bad	1 374	19	24 959	19	+ 5,5	x	18,2	1,0
Königsfeld i. Schw. 11)	1 511	94	22 950	278	- 1,4	- 61,7	15,2	3,3
Königsstein i. Is. 11)	3 791	302	30 565	1 600	+ 1,7	+ 19,0	8,1	5,0
Kohlgrub, Bad	1 935	35	39 023	719	+ 14,5	+ 47,0	20,2	20,5
Kreuth a. Wildbad	2 161	89	25 404	610	+ 4,2	- 9,5	12,3	6,8
Kreuznach, Bad	4 743	1 024	44 479	2 527	- 2,9	- 15,7	9,4	2,6
Kreuzinger, Bad	2 379	340	41 205	2 505	+ 5,5	- 20,7	17,3	7,2
Landsberg	1 435	30	17 087	234	+ 25,1	- 9,9	11,9	7,9
Lauterbach, Bad 12)	3 104	20	45 646	106	+ 12,4	+ 0,9	14,7	5,5
Lenzkirch 11)	2 544	270	25 629	1 216	- 0,8	+ 68,5	10,1	4,5
Liehanzell, Bad	2 477	171	34 258	1 900	+ 0,3	- 14,0	13,8	8,6
Liesborn	766	-	18 867	-	+ 10,0	-	24,6	-
Lippspringe, Bad	2 719	28	32 113	43	+ 7,6	x	30,2	1,5
Lüneburg	4 735	552	12 114	680	- 5,6	- 35,8	2,6	1,2
Malente-Gremsmühlen 12)	3 903	246	45 502	1 414	+ 11,7	+ 14,2	11,9	5,7
Meinberg, Bad	3 838	23	90 840	118	+ 3,1	- 9,2	23,7	5,1
Mergentheim, Bad	7 132	436	124 632	2 960	+ 14,5	+ 34,4	17,5	6,8
Münster am Stein, Bad	1 605	36	27 051	230	+ 6,9	+ 0,9	16,9	6,4
Münsterfeld 12)	1 354	106	17 525	381	+ 18,7	+ 85,0	12,9	3,6
Naheim, Bad	6 703	1 100	132 253	11 407	+ 14,3	+ 6,1	19,7	10,3
Nannendorf, Bad	2 275	62	52 852	133	+ 0,8	+ 20,6	23,2	3,7
Neuenahr, Bad	7 587	817	79 395	4 890	+ 1,1	- 5,7	10,3	6,0
Neustadt a.d.S., Bad	1 704	85	14 636	85	- 6,7	- 77,2	8,6	1,0
Neustadt/Baden 12)	6 122	1 592	34 083	4 192	+ 3,3	- 9,0	5,6	2,4
Niederbreisig, Bad	2 316	410	13 583	1 432	- 31,4	- 18,4	5,9	3,5
Oberstdorf 11)	17 425	944	219 235	11 802	+ 9,7	- 17,9	12,6	12,5

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1960 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- lands-gäste	aller Fremden	dar. Aus- lands-gäste
	Anzahl		Anzahl		in %		Tage	
noch Heilbäder								
Oeynhaus., Bad	5 756	124	112 945	588	+ 2,3	- 29,2	19,6	4,7
Orb., Bad	5 531	34	125 910	511	+ 3,5	+ 2,0	22,8	15,0
Petersal., Bad 12)	1 742	111	27 644	1 177	+ 5,1	+ 5,7	15,9	10,6
Pyrnunt., Bad	5 250	310	100 564	2 907	- 0,0	- 17,9	16,1	9,4
Radolfzell 12)	2 756	448	18 534	3 561	+ 23,2	+ 22,3	6,7	7,9
Rappenhau., Bad	1 277	-	25 251	-	+ 40,9	x	19,8	-
Rehburg., Bad 11)	201	2	12 101	20	- 3,2	x	15)	6,7
Reichershall., Bad 14)	15 867	1 278	206 461	7 312	+ 6,9	- 22,2	13,0	5,7
Rippoldau., Bad	1 627	36	21 833	428	+ 2,5	- 32,2	13,4	5,0
Rothensfelde., Bad	2 354	42	37 731	157	- 8,8	+ 24,6	16,0	3,7
Sachsen., Bad 11)	4 647	21	63 126	140	+ 4,5	- 59,5	13,6	6,7
Saiferstetten n. Bad Füssing	1 197	-	17 757	-	+ 78,9	x	14,8	-
Salzdorfurth., Bad	1 267	240	15 888	265	+ 0,7	+ 16,7	12,5	1,1
Salzharsen., Bad	1 193	9	29 004	9	+ 9,1	x	24,3	1,1
Salzschliff., Bad	2 063	37	44 717	152	- 1,2	- 23,6	21,7	4,1
Salzflur., Bad	8 869	103	182 179	360	- 9,2	- 68,1	20,6	3,5
St. Blasien 11)	1 702	148	36 330	990	- 4,6	+ 6,8	21,4	6,7
Sassendorf., Bad	716	-	32 807	-	+ 142,9	-	15)	-
Schlangebad	1 432	163	21 368	415	- 10,7	- 19,7	14,9	4,0
Schönberg/Krs. Calw 11)	742	-	73 742	93	+ 7,2	- 65,9	15)	-
Schwaibach., Bad	2 505	141	42 086	419	+ 2,8	+ 1,7	16,9	2,6
Schwarzenberg-Schönmünzach 12)	1 958	42	25 832	410	- 11,1	- 59,1	18,4	9,8
Soden a. Is., Bad	2 141	376	39 641	804	+ 10,1	- 7,2	18,7	4,7
Soden-Salmünster., Bad	851	5	16 357	36	+ 14,8	x	25,1	7,2
Sooden-Allendorf., Bad	2 196	15	35 627	48	+ 0,7	x	16,3	3,3
Stebau., Bad	1 563	21	34 637	124	- 11,4	+ 30,5	22,2	5,9
Talrach., Bad	1 125	12	18 917	111	+ 11,3	- 52,8	16,9	9,3
Todmoss 11)	2 093	240	41 975	1 372	+ 5,2	+ 91,9	19,9	5,7
Tölz., Bad	3 328	116	70 877	1 262	+ 2,0	+ 18,1	21,3	11,0
Überlingen am Bodensee 12)	9 372	1 053	80 102	4 063	+ 10,2	+ 13,0	8,5	3,9
Villingen i. Schw. 12)	4 907	791	14 445	1 621	- 10,5	- 5,2	2,9	2,0
Waldkirch/Krs. Emmendingen	2 371	216	23 957	282	+ 19,5	- 44,0	9,0	1,4
Waldsee., Bad	1 722	71	25 352	174	+ 3,8	- 60,2	15,3	2,1
Wiessee., Bad	8 611	471	131 791	9 067	+ 3,9	- 2,2	17,6	12,8
Wildbad i. Schw.	5 719	471	94 715	2 905	- 5,1	- 26,1	16,6	7,1
Wildungen., Bad	5 452	171	115 536	1 472	- 0,0	- 13,6	21,1	8,6
Willingen 11)	3 808	72	52 882	361	+ 6,3	- 46,0	13,9	5,0
Wipfer., Bad	1 235	181	12 728	362	+ 3,9	+ 5,7	10,3	2,0
Winterberg 11)	2 913	602	19 887	2 012	+ 9,0	+ 10,1	6,8	3,3
Wörthhafen., Bad 12)	7 620	494	140 832	7 190	- 1,1	- 9,8	18,5	14,9
Wurzach., Bad	2 912	16	25 135	290	+ 8,7	+ 375,4	8,6	18,1
372 Luftkurorte	530 830	69 451	4 266 242	214 387	+ 1,1 ¹⁵⁾	- 37,3 ¹⁶⁾	8,0	3,1
darunter								
Alpirsbach	1 393	200	14 268	415	+ 2,5	+ 34,7	10,2	2,1
Aitenau	5 620	353	55 789	1 726	+ 10,0	+ 43,5	11,1	4,9
Baiersbrunn	9 345	582	29 663	3 442	+ 3,7	- 4,3	9,6	5,0
Bayer.Eisenstein	2 403	75	23 878	286	+ 15,9	+ 44,4	9,9	3,8
Bayrischzell	3 112	128	49 954	1 007	+ 3,1	+ 5,3	16,1	7,9
Bernau a. Chiemsee	3 509	225	28 212	573	- 3,6	- 37,7	8,0	2,5
Bischofsgrün	1 651	455	24 426	3 181	- 8,5	+ 67,4	14,8	7,0
Bodenmais	4 571	9	51 857	126	+ 7,3	- 55,6	11,1	15,8
Clausthal-Zellerfeld	4 622	418	42 581	2 252	+ 4,0	- 51,1	9,2	5,4

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1960 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- landsgäste	aller Fremden	der Aus- landsgäste
Anzahl				vH		Tage		
noch Luftkurorte								
Enzklosterle	1 561	71	19 306	38	- 2,8	x	11,7	3,5
Eutin	4 627	502	23 078	772	+ 34,3	- 38,6	5,0	1,5
Fischen i. Allgäu	4 707	35	44 329	122	- 8,3	- 64,2	9,4	3,5
Ferbach	3 441	693	25 055	2 917	- 28,9	+ 14,7	7,3	4,2
Gengenbach	2 059	270	17 990	1 530	+ 84,0	+ 126,2	8,7	5,9
Grainau	5 646	180	90 701	1 055	+ 11,9	+ 3,4	16,1	5,9
Hildesheim	1 274	87	12 332	159	- 25,9	- 4,8	9,7	1,8
Hinterzarten	5 489	692	57 308	2 953	+ 3,3	- 34,7	10,5	4,1
Hohenaschau i. Chiemgau	1 860	10	26 728	40	+ 2,3	x	14,4	4,3
Immenstaad	1 823	121	17 554	480	- 15,1	- 22,2	9,7	4,0
Inzell	6 419	62	78 921	95	+ 7,7	+ 77,8	12,3	1,5
Klosterreichenbach	1 765	92	20 470	402	+ 11,1	- 50,9	11,6	4,4
Konstanz	24 513	6 705	162 773	14 116	+ 9,1	- 1,4	4,2	2,1
Kressbrunn am Bodensee	2 448	352	19 110	701	- 1,3	+ 12,7	7,8	2,0
Langenargen	5 261	398	44 127	1 379	+ 1,4	+ 4,9	8,4	3,5
Lautenthal	2 354	172	29 223	1 538	- 9,5	+ 21,8	11,9	8,9
Lenggries	1 301	10	17 464	117	- 13,2	- 73,9	15,9	11,7
Lindau (Bodensee)	19 797	4 825	88 289	10 870	- 0,8	- 17,0	4,5	2,3
Lindenberg (Allgäu)	1 852	87	14 209	278	- 0,2	- 58,8	7,7	3,2
Lindenfels/Odenwald	1 403	95	13 841	336	- 19,9	+ 13,4	9,9	5,5
Marzoll	162	2	15 534	62	- 2,0	x	15)	21,0
Meersburg	7 539	1 455	43 191	3 404	+ 3,4	- 28,7	5,7	2,4
Meisungen	2 999	544	20 204	1 051	+ 5,9	+ 105,6	7,0	1,9
Menzenschwand	1 393	12	22 161	51	+ 15,5	x	15,8	4,3
Mittenwald	17 711	1 874	158 059	9 520	+ 6,3	- 41,3	8,9	5,2
Mölla	3 444	270	20 229	561	- 13,1	- 55,1	5,9	2,1
Murnau	3 036	359	27 723	2 843	+ 8,0	+ 4,9	9,1	7,9
Nassau-Bergaassau-Scheuern	1 985	121	19 954	827	- 3,1	- 1,2	9,5	6,8
Neuhaus/Solling	1 418	-	19 361	-	+ 29,0	-	13,7	-
Niederaschau i. Chiemgau	1 970	28	24 527	132	+ 2,9	- 28,3	12,5	4,7
Nordrach	245	44	14 355	58	- 2,2	x	15)	1,5
Oberammergau	8 029	3 551	36 695	11 415	- 66,3	- 88,8	4,8	3,2
Oberraudorf	2 957	141	23 515	750	- 3,8	- 12,0	10,2	5,3
Obertkirchen a. Mordenuau	1 327	119	17 513	702	+ 2,4	- 53,6	9,2	6,0
Oberstaufen	2 475	31	23 248	419	- 1,9	- 1,4	9,4	13,5
Ottawilfen	1 398	144	14 225	937	- 2,0	- 45,6	10,2	6,5
Pfronten	6 459	71	62 721	285	+ 4,5	- 61,5	9,7	5,4
Plön	3 958	165	23 811	371	- 2,5	- 15,3	6,0	2,2
Pönitzer See	1 819	35	23 243	125	- 2,5	+ 56,3	12,8	3,5
Pottenstein	1 336	123	16 896	847	- 9,4	+ 24,6	12,6	6,9
Pran a. Chiemsee	7 254	957	41 630	2 555	+ 12,1	- 23,5	5,7	2,6
Reit i. Winkl	5 184	166	57 855	708	+ 4,2	- 55,8	11,2	4,3
Rengsdorf	1 744	125	19 462	957	+ 6,6	- 53,9	11,2	4,5
Rottach-Egern	6 500	227	67 387	1 442	+ 0,9	- 27,4	10,4	6,4
Rufpolding	13 950	579	147 357	3 976	+ 1,0	- 64,5	10,6	6,9
Saig	2 529	516	20 205	1 991	+ 4,6	- 15,7	7,7	2,2
St. Andreasberg	4 197	808	38 995	4 513	- 23,8	+ 15,9	9,3	5,6
St. Margen	1 748	109	15 847	590	+ 1,4	- 14,6	9,1	5,0
Scheidegg/Allgäu	3 944	30	23 630	266	+ 24,0	- 75,7	6,0	8,9
Schieder	1 464	-	22 403	-	+ 44,4	-	15,3	-
Schliersee	8 225	233	80 131	1 437	- 6,2	- 40,0	9,7	5,2
Schliuchsee	3 535	749	29 367	2 846	- 9,7	+ 39,1	8,2	3,8
Schöllang	1 883	45	23 441	490	+ 25,6	+ 113,0	12,4	10,7

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenausflügen und Fremdenübernachtungen im Juli 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenausflüge 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
	Anzahl				vH		Tage	
noch Luftkurorte								
Schönwald/Schwarzwald	1 461	239	16 808	1 110	+ 9,1	- 38,0	11,5	4,6
Schönach/Schwarzwald	1 893	258	17 729	905	+ 1,2	- 36,0	9,4	3,4
Schotten	898	249	13 187	1 511	+ 3,8	x	14,7	6,1
Siebr	2 309	23	25 157	128	+ 0,4	- 5,9	11,3	5,6
Tegernsee	6 862	564	52 479	2 553	- 0,9	- 8,2	7,6	4,5
Tiefenbach b. Oberstdorf	1 521	12	19 117	181	+ 1,3	+ 141,3	12,6	15,1
Titisee	8 002	2 368	37 517	5 875	- 4,0	- 40,8	4,7	2,5
Tedtnau	2 689	491	22 220	1 165	+ 19,9	+ 16,2	8,3	2,4
Triberg	5 055	2 011	27 272	4 969	+ 9,1	- 29,5	5,4	2,5
Übersee	2 257	10	24 189	114	- 15,2	+ 58,3	10,7	11,4
Unteruhldingen	2 080	98	21 420	395	+ 5,5	+ 5,1	10,3	4,0
Unterwössen	2 221	12	26 813	129	+ 1,1	x	12,1	10,8
Warmensteinach	1 947	3	23 763	68	+ 2,4	- 59,5	15,4	22,7
Wieda	1 631	-	21 602	-	- 4,7	x	13,2	-
Wildemann	4 305	36	53 762	114	+ 27,4	- 61,1	12,5	3,0
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	6 142	926	23 417	2 309	+ 13,6	+ 91,8	3,8	2,5
Wolfach	2 084	361	18 000	933	+ 8,7	- 50,1	8,6	2,6
74 Seebäder	315 094	16 006	3 825 920	71 566	+ 9,3 ⁵⁾	- 2,3 ⁵⁾	12,1	4,5
darunter								
Baltinn	4 432	21	72 333	280	+ 5,0	- 49,4	16,3	13,3
Borkum	11 570	32	167 898	406	+ 5,2	- 41,0	14,0	12,7
Büsum	7 485	160	119 384	1 678	+ 10,5	+ 44,3	15,9	10,5
Burg a. Fehmarn	5 474	6	70 056	6	+ 35,8	x	12,8	1,0
Cuxhaven	22 600	451	182 745	1 508	+ 22,1	+ 23,7	8,1	3,3
Dahme	7 334	121	119 925	1 208	+ 19,8	+ 432,2	16,4	10,0
Eckernförde	4 823	192	40 723	1 025	+ 5,7	- 38,7	9,0	5,3
Glücksburg	2 960	85	24 872	244	+ 1,5	- 70,6	8,4	2,9
Grömitz	15 986	218	218 625	2 159	+ 10,0	- 4,9	13,7	9,9
Haffkrug	4 522	16	54 188	171	+ 36,8	- 40,4	14,2	9,5
Heiligenhafen	9 249	1 089	72 441	1 599	+ 12,0	- 7,8	7,8	1,5
Helgoland	6 581	273	47 357	731	+ 26,0	+ 49,2	7,1	3,6
Hörnum (Sylt)	4 051	10	71 097	35	+ 35,6	x	17,4	3,5
Howacht u. Halberg	4 078	17	63 502	214	+ 7,2	x	15,6	12,1
Juist	11 957	14	153 335	147	+ 2,8	- 57,4	12,8	10,5
Kampen 18)	3 520	190	56 300	2 100	- 0,2	- 23,3	15,7	14,0
Kallionhusen (Ostsee)	6 663	53	110 624	564	+ 8,2	+ 45,4	16,1	10,6
Lahoe	2 650	153	32 843	1 933	+ 28,6	- 3,9	12,4	12,6
Langeoog	6 511	20	79 229	356	- 2,0	+ 28,4	12,2	18,3
List	5 077	22	71 401	210	- 1,4	- 79,6	14,1	9,5
Minzen	1 854	5	28 557	95	- 4,5	x	15,4	19,0
Nebel	2 700	6	41 057	124	+ 0,7	- 81,0	15,2	20,7
Neustadt i.H. 16)	4 681	427	32 787	496	- 1,0	- 9,0	6,7	1,2
Niendorf a.O.	5 157	148	80 104	1 155	- 15,3	- 31,5	15,5	7,8
Norddorf	2 602	45	44 913	630	+ 0,7	- 14,4	17,3	14,0
Norderney	13 721	174	174 115	1 326	+ 8,6	- 10,9	12,7	11,6
Ording	1 955	2	25 771	42	+ 7,5	x	13,6	21,0
Rantum	2 500	7	40 754	23	+ 5,6	x	16,3	3,3
Sahlenburg	2 426	-	28 177	-	+ 10,6	-	11,6	-
St. Peter	7 247	42	116 498	221	+ 8,2	- 51,2	16,1	5,3
Scharbeutz	9 843	117	139 955	992	+ 20,5	+ 24,5	14,2	8,5
Schönberg i.H.	2 641	9	31 515	28	+ 8,8	x	11,9	3,1
Spiekeroog	2 947	9	47 587	99	+ 0,8	- 51,0	16,2	11,0

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1960 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- landsgäste	aller Fremden	dar. Aus- landsgäste
Anzahl				in %		Tage		
noch Seebäder								
Timmendorfer Strand	15 260	273	216 983	3 134	+ 14,2	- 20,4	15,5	11,5
Travemünde	23 251	7 683	122 807	31 340	+ 10,9	+ 2,3	5,3	4,1
Wangerooge	4 376	30	66 626	436	- 31,9	+ 172,5	15,2	14,5
Wenningstedt 19)	4 006	30	79 800	520	+ 1,2	- 23,5	16,3	17,3
Westerland	19 862	1 366	292 664	9 045	+ 3,6	+ 45,1	14,2	6,6
Withalshaven	8 958	362	60 268	925	+ 45,2	+ 45,6	5,6	2,4
Wittböm	1 243	-	21 158	-	- 12,2	x	17,0	-
Wyk a. Föhr	7 942	54	115 258	862	+ 7,7	- 37,6	14,5	13,5
1 737 Sonstige Berichtsgemeinden	1 690 063	375 796	5 559 978	655 929	+ 6,4 ⁶⁾	- 1,2 ⁶⁾	3,4	1,7
darunter								
Ahrweiler	4 852	622	16 573	2 245	+ 6,4	- 29,6	3,4	2,7
Ainring	1 340	2	22 044	2	- 0,0	x	11,4	1,0
Altötting	2 891	672	6 147	1 051	- 27,9	- 23,9	2,1	1,6
Anger	1 934	182	24 208	1 743	+ 6,5	+ 850,5	12,5	6,3
Armannshausen	10 107	3 322	19 278	7 689	+ 12,2	- 0,2	1,8	2,0
Bamberg	9 884	1 380	16 348	2 172	+ 0,5	- 21,6	1,7	1,7
Bayreuth	5 838	1 076	22 194	6 798	- 54,2	- 23,4	3,8	6,3
Benndiktswern	1 834	10	20 440	10	- 6,3	x	17,1	1,0
Borjen/Obb.	2 514	111	35 895	546	+ 10,6	+ 2,2	12,7	5,9
Bernkastel-Kues	7 540	3 251	16 736	5 535	+ 32,1	+ 0,3	2,2	1,6
Bingen	7 304	2 467	15 342	3 970	- 14,2	- 33,3	2,2	1,6
Brilon	3 268	213	25 975	3 125	- 0,5	+ 5,5	5,4	16,7
Coburg	3 167	217	7 434	374	+ 8,6	- 6,0	2,3	1,7
Farchant	2 102	144	21 307	570	+ 9,0	- 7,5	10,1	4,7
Fischbachau	1 934	-	26 575	-	- 7,6	x	13,9	-
Fiansburg	12 838	+ 437	16 903	5 973	+ 4,2	- 12,8	1,3	1,1
Friedrichshafen	14 106	1 916	41 991	4 582	- 1,4	+ 5,4	3,0	2,4
Fulda	10 930	2 239	13 982	2 560	- 1,6	- 11,7	1,3	1,2
Gerlingen	789	104	12 211	425	- 4,0	- 3,4	15,5	4,1
Göttingen	10 526	2 438	17 634	3 530	+ 10,0	+ 13,6	1,7	1,4
Goslar	16 881	5 538	46 261	24 232	+ 1,9	- 5,7	2,7	2,8
Grassau	1 432	119	19 630	1 488	- 1,3	- 53,1	13,8	12,5
Hausen	1 889	29	28 800	114	+ 24,3	- 29,5	15,3	3,9
Heilbronn am Neckar	5 441	2 960	12 477	3 756	+ 3,7	+ 30,5	1,5	1,3
Hildesheim	8 101	4 002	11 026	4 616	+ 3,7	+ 101,0	1,4	1,2
Höfen a.d. Enz	1 201	34	15 271	190	- 5,6	+ 22,2	12,7	5,8
Höxter	2 314	38	3 791	69	- 58,5	- 32,9	1,6	1,4
Jesteburg	1 278	31	12 878	35	- 8,2	x	10,1	1,1
Kaiserslautern	5 203	1 510	9 574	2 325	- 22,8	- 11,0	1,8	1,5
Kiefersfelden	4 014	51	44 708	267	+ 6,2	- 50,1	11,1	5,2
Koblenz	29 708	17 555	38 787	21 674	- 5,1	- 16,9	1,3	1,2
Kochel a. See	5 879	1 015	34 512	3 956	+ 0,0	+ 3,0	5,9	3,9
Königswinter 17)	10 221	5 752	23 775	11 938	-	-	2,3	2,1
Krön	3 783	89	47 650	830	+ 8,4	- 30,1	12,5	9,4
Lam	3 186	19	24 946	50	+ 19,4	x	7,8	3,2
Leichlingen	904	17	11 035	25	- 11,4	x	12,2	1,5
Loßburg	1 332	72	19 530	76	+ 48,5	- 86,9	14,7	1,1
Marburg a.d.L.	7 057	691	12 753	1 194	+ 6,7	- 6,6	1,8	1,7
Mittelberg/Altigau	1 740	24	30 823	892	+ 43,8	+ 187,7	17,7	- 15)
Münden	4 939	617	20 596	1 004	+ 26,9	- 25,9	4,2	1,6
Nassauwang	2 254	219	24 519	925	- 24,3	+ 11,5	10,9	3,8
Nonnenhorn	1 154	65	14 040	382	- 20,3	- 18,6	12,2	5,9

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden +)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme(-) gegenüber Juli 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					Insgesamt	der Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Sonstige Berichtsgemeinden							15)	
Oberkaufungen	176	-	10 185	-	- 0,8	x	-	-
Offenburg	12 245	7 984	13 038	8 251	+ 2,8	- 13,1	1,1	1,0
Passau	11 612	982	16 890	1 031	+ 24,6	- 30,3	1,5	1,0
Piding	1 690	-	17 213	-	- 0,5	-	10,2	-
Rautlingen	7 248	1 723	19 329	9 612	+ 25,8	+ 33,3	2,7	5,6
Rothenburg o.d.T.	13 200	5 566	26 185	10 714	+ 3,6	- 5,3	2,0	1,9
Rüdesheim a.Rh.	31 266	18 357	45 651	27 857	+ 4,7	+ 5,3	1,5	1,5
Schwangau	6 884	1 127	52 231	3 199	+ 11,4	- 29,2	7,6	2,8
Trier	19 525	9 478	28 748	11 541	+ 9,5	+ 5,8	1,5	1,2
Tübingen	8 868	2 485	12 963	3 238	+ 7,0	- 14,8	1,5	1,3
Ulm a.d.D.	25 477	12 649	31 862	13 285	- 4,0	- 13,8	1,3	1,1
Waging a.See	3 047	25	43 277	96	+ 5,1	+ 2,7	14,2	3,0
Wallgau	2 632	55	25 985	246	- 2,6	- 42,1	9,9	4,5
Wangen i. Allgäu	2 174	430	14 061	2 705	- 0,6	- 25,0	6,5	5,5
Wasserburg a. Bodensee	3 462	246	29 111	903	+ 6,9	- 24,3	8,3	3,2
Zriessel	3 137	29	24 607	99	+ 16,0	- 63,6	7,8	3,4

+) Nur Berichtsgemeinden, die im Sommerhalbjahr 1960 50 000 und mehr Übernachtungen hatten.

- 1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenanfordungsstätten - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zurechnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inwieweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 7) Ab April 1961 ohne Sommerheime.- 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 632 Übernachtungen.- 9) Ohne Kassel-Mittelhessische (s. unter Heilbäder).- 10) Großstadt und Heilbad.- 11) Heilklimatischer Kurort.- 12) Kneipungskurort.- 13) Das sind die Gemeinden Au, Hirschbühl, Biedorf, Friesen, Maria Gern, Königsee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Selzberg, Scheffer und Schönnau.- 14) Einschl. Bayer. Gmain, Karstein und Teile der Gemeinde Schneitzhuth (Kurtaxgebiet).- 15) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst wurden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der tatsächlichen tatsächlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.- 16) Einschl. Pelzerhaken und Raiten.- 17) Ab April 1961 ohne Äpfelberg und Limmach; daher Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres nicht möglich.- 18) z.T. geschätzt.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
im Juli 1961 und 1960

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	Juli		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1960
	1961	1960	
	1 000		
			in
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	998,7	792,5	+ 13,4
Deutsch-niederländische Grenze	5 120,8	4 983,6	+ 2,8
Deutsch-belgische Grenze	1 072,4	918,7	+ 16,7
Deutsch-luxemburgische Grenze	736,9	727,4	+ 1,3
Deutsch-französische Grenze	2 374,7	2 318,0	+ 2,4
Deutsch-schweizerische Grenze	4 121,9	3 040,5	+ 35,6
Deutsch-österreichische Grenze	6 113,3	5 679,7	+ 7,6
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	7,7	10,5	- 27,0
zusammen	20 446,4	18 470,9	+ 10,7
davon			
über Straße	18 986,0	17 059,0	+ 11,3
mit der Bahn 2)	1 460,4	1 411,8	+ 3,4
II. Verkehr über Seehäfen	345,9	303,0	+ 14,1
III. Verkehr über Flughäfen	161,5	132,1	+ 22,3
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	20 953,7	18 905,9	+ 10,8

b) nach der Staatsangehörigkeit
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	Insgesamt	davon über			Insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
Juli 1961				Juli 1960				
I. Deutschland	11 010,2	10 816,9	149,2	44,0	9 723,8	9 546,0	142,7	35,1
II. Ausland	9 925,7	9 527,4	196,5	101,7	9 179,1	8 921,8	160,3	97,0
davon								
Belgien	912,9	910,5	0,5	1,8	807,4	804,8	0,7	1,9
Dänemark	646,3	644,5	101,0	2,9	532,9	456,5	73,8	2,5
Frankreich	1 662,3	1 656,4	1,9	4,0	1 557,6	1 551,9	2,2	3,5
Großbritannien	398,8	375,0	3,2	19,9	419,8	397,2	2,9	19,7
Italien	196,1	191,2	2,3	2,5	179,6	175,2	2,4	1,9
Luxemburg	186,1	186,0	0,1	0,1	182,8	182,8	0,0	0,1
Niederlande	2 161,7	2 141,3	7,0	3,5	2 007,0	1 997,4	6,3	3,3
Österreich	1 456,6	1 452,2	1,8	2,7	1 372,2	1 367,9	2,0	2,3
Schweden	226,9	176,2	46,7	4,0	254,8	210,0	41,2	3,8
Schweiz	1 431,5	1 425,2	2,1	4,3	1 195,0	1 190,0	1,9	3,0
Tschechoslowakei	3,6	3,5	0,0	0,0	4,7	4,6	-	0,1
Vereinigte Staaten	322,5	278,9	11,8	31,8	356,8	311,7	12,9	32,3
Übriges Ausland	328,9	286,5	19,2	24,2	308,4	271,8	13,9	22,7
III. Ohne Aufgliederung	17,8	2,0	0,1	15,8	3,0	3,0	0,0	-
Insgesamt	20 953,7	20 446,4	345,9	161,5	18 905,9	18 470,9	303,0	132,1

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emswick, Breitsach, Rheinfelden, Weil und die Bodenseehäfen.

10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
Im Juli 1961

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat

1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	3 571,6	3 169,5	361,5	40,4	32,1	907,0	172,3	734,7
II. Ausland	3 026,0	2 582,9	299,2	44,0	42,7	675,0	220,9	654,2
davon								
Belgien	229,4	207,6	18,0	2,8	3,8	117,9	3,7	114,2
Dänemark	117,6	110,5	4,7	2,3	2,3	73,5	32,8	40,7
Frankreich	558,7	500,7	52,5	5,5	5,3	154,4	78,4	76,0
Großbritannien	67,9	63,5	3,9	0,3	0,3	7,7	-	7,7
Italien	36,9	34,5	2,2	0,2	0,2	4,0	-	4,0
Luxemburg	68,0	63,4	4,4	0,3	0,3	7,7	-	7,7
Niederlande	726,6	516,7	86,9	22,9	22,2	332,7	48,6	284,2
Norwegen	11,9	11,5	0,3	0,1	0,1	2,5	0,1	2,5
Österreich	464,3	404,0	53,7	6,6	6,5	128,5	54,9	73,5
Schweden	46,9	45,5	1,0	0,3	0,3	8,7	0,0	8,7
Schweiz	632,6	560,2	70,9	1,5	1,4	29,7	1,5	28,2
Tschechoslowakei	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	40,1	39,3	0,2	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Übrige Länder	25,1	24,5	0,3	0,3	0,3	7,5	0,8	6,8
insgesamt	6 597,6	5 852,4	660,9	84,4	81,8	1 782,0	393,1	1 388,9
dagegen Juli 1960	5 766,2	4 987,1	711,4	69,7	67,6	1 714,9	316,3	1 396,6

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland¹⁾

1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
Belgien	110,3	100,9	8,1	1,3	1,3	31,9	2,9	29,0
Dänemark	83,0	78,3	3,8	0,8	0,8	24,3	3,7	20,6
Frankreich	343,1	304,9	33,3	4,9	4,7	114,1	56,5	57,6
Großbritannien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Italien	1,1	-	-	1,1	1,1	27,7	-	27,7
Luxemburg	109,5	91,6	15,9	1,0	1,0	22,6	2,0	20,6
Niederlande	897,7	797,7	53,9	6,2	5,8	116,2	23,9	92,3
Norwegen	0,3	0,3	0,0	-	-	-	-	-
Österreich	1 011,0	945,7	49,1	16,2	15,8	371,2	43,4	327,8
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,6	-	0,6
Schweiz	1 015,0	869,8	156,5	8,6	8,4	189,0	37,7	151,3
Tschechoslowakei	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,4	0,1	0,0	0,3	0,3	9,3	2,3	6,9
insgesamt	3 571,6	3 169,5	361,6	40,4	39,1	907,0	172,3	734,7
dagegen Juli 1960	3 181,0	2 731,9	411,6	37,5	36,5	902,3	149,8	752,5

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Juli 1961 und 1960
nach Währungsändern 1)

Währungsland 2)	Juli 1961		Juli 1960		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1960	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				in %	
Belgien und Luxemburg	7 658	5 814	11 923	5 135	- 35,8	+ 13,2
Dänemark	14 642	15 474	12 992	12 230	+ 12,7	+ 26,5
Finnland	2 701	1 193	2 146	840	+ 25,9	+ 42,0
Frankreich	27 048	29 922	25 195	25 540	+ 7,4	+ 17,2
Griechenland	626	2 611	551	1 354	+ 13,6	+ 92,8
Großbritannien und Nordirland	16 728	14 331	19 552	13 730	- 14,4	+ 4,4
Irland	19	128	26	68	- 26,9	+ 88,2
Island	130	124	99	27	+ 31,3	+ 359,3
Italien	9 217	95 480	7 750	73 154	+ 18,9	+ 30,5
Niederlande	13 136	49 407	10 722	32 213	+ 22,5	+ 53,4
Norwegen	3 498	3 222	2 754	2 246	+ 27,0	+ 43,5
Österreich	15 554	141 174	14 795	114 541	+ 5,1	+ 23,3
Polen 5)	40	89	62	94	- 35,5	- 5,3
Portugal	304	428	237	430	+ 28,3	- 0,5
Schweden	11 313	5 856	11 430	7 446	- 1,0	- 21,4
Schweiz und Liechtenstein	20 087	74 693	17 059	53 735	+ 17,8	+ 39,0
Sowjetunion 6)	54	412	118	336	- 54,2	+ 22,9
Spanien	3 662	13 240	2 537	10 659	+ 44,3	+ 80,5
Tschechoslowakei	47	83	40	75	+ 17,5	+ 10,7
Türkei	1 113	444	428	285	+ 160,0	+ 55,8
Übriges Europa	792	4 402	631	3 983	+ 25,5	+ 10,5
Afrika	1 816	1 041	1 217	956	+ 49,2	+ 8,9
Asien	4 579	1 144	3 896	967	+ 17,5	+ 18,3
Australien	320	303	307	493	+ 4,2	- 38,5
Kanada	3 942	1 371	7 731	1 453	- 49,0	- 5,6
Süd- und Mittelamerika	2 612	661	2 685	888	- 2,7	- 25,6
Vereinigte Staaten	77 406	19 648	91 063	23 022	- 14,9	- 14,7
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	60	83	44	64	+ 36,4	+ 29,7
Insgesamt	239 104	488 779	247 930	385 964	- 3,6	+ 26,6
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	17 417	11 116	15 045	11 031	+ 15,8	+ 0,8
Ausländische Verkehrsunternehmen	-	1 690	-	4 726	-	- 64,2
im innerdeutschen Verkehr	-	1 690	-	4 726	-	- 64,2
darunter Luftfahrt	-	1 690	-	4 726	-	- 64,2

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.